

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0155/2020
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr	09.06.2020	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Verkehrsuntersuchung Schildgen

Anlass

Im Zusammenhang mit der Aufstellung des neuen Flächennutzungsplans 2035 (FNP) haben die CDU- und SPD-Fraktion zehn Sofortmaßnahmen, den 10-Punkte-Plan, aufgestellt. Der erste Punkt beinhaltet die Optimierung des Verkehrs im Stadtgebiet. Eine Verkehrsachse, die ein solches Optimierungspotential in Bergisch Gladbach aufweist, ist die zentral durch Schildgen verlaufende Altenberger-Dom-Straße (L 101). Der Straßenabschnitt bildet als Ortsdurchfahrt eine wichtige, lokale Verbindung zu den benachbarten Städten Köln, Leverkusen sowie Odenthal und ist demzufolge durch eine hohe Verkehrsnachfrage geprägt. Des Weiteren übernimmt die Altenberger-Dom-Straße die Nahversorgungsfunktion und bildet den kulturellen Mittelpunkt von Schildgen. Hohe Kfz-Verkehrsstärken einerseits sowie eine hohe Anzahl an Fußgänger(-querungen) sowie Radfahrern andererseits führen zu zahlreichen Nutzungskonflikten der begrenzten Straßeninfrastruktur.

Die hohe Verkehrsstärke führt insbesondere in den werktäglichen Spitzenstunden zur Überschreitung der Kapazität des Straßenabschnittes und Bildung hoher Rückstaulängen an den Knotenpunkten. Zusätzlich zu den täglichen Verkehrsbehinderungen resultiert aus dem hohen Verkehrsaufkommen eine erhebliche Lärmbelastung: Die Abschnitte Kempener Str./Altenberger-Dom-Str. zählen mit Lärmpegeln von 70/60 dB(A) tags/nachts zu den am meisten mit Lärm belasteten Straßen im Stadtgebiet. In Schildgen sind zudem Siedlungsentwicklungen im neuen FNP vorgesehen, die zusätzlichen Verkehr auf dem bereits überlasteten Netz induzieren können. Laut des 10-Punkte-Plans sollen die FNP-Flächen daher erst realisiert werden, wenn eine verkehrliche Verträglichkeit gewährleistet ist. Die Verkehrssituation in Schildgen steht zudem immer wieder im öffentlichen Fokus. Beispielsweise wurde die

Thematik im Ausschuss für Anregungen und Beschwerden am 20.06.2018 behandelt (Drucksachen-Nr. 0237/2018). Die beschriebene Situation wurde als Anlass gesehen, eine Verkehrsuntersuchung für den Betrachtungsraum Bergisch Gladbach-Schildgen in Auftrag zu geben.

Inhalte der Verkehrsuntersuchung

Die Verwaltung hat nun drei Ingenieurbüros (Spiekermann Consulting Engineers aus Düsseldorf, MWM aus Aachen, Planersozietät aus Dortmund) mit einer Verkehrsuntersuchung beauftragt. In der Verkehrsuntersuchung sollen Lösungen zur Verbesserung des Verkehrs in zwei Stufen entwickelt werden sollen. Die erste Stufe bildet dabei eine **Ideenfindungsphase**, in der innovative, zukunftsfähige Ideen, auch über den bestehenden Straßenraum hinaus, erarbeitet werden sollen. Dabei soll nicht nur die Altenberger-Dom-Straße fokussiert, sondern das Verkehrsnetz Schildgens als Ganzes betrachtet werden. Im Einzelnen setzt sich der geforderte Leistungsumfang folgendermaßen zusammen:

- Entwicklung verschiedener Lösungsoptionen
- Aufzeigen der Vor- und Nachteile je Lösung
- Ermittlung der groben Kosten und des Umsetzungszeitraums (kurz- bis mittelfristig)

Wenn politisch gewünscht, kann in einer zweiten Stufe eine **Detailuntersuchung** eines Büros zu präferierten Maßnahmen der Verkehrsuntersuchungen erfolgen. Dabei ist es auch möglich, dass das ausgewählte Büro die Ideen eines anderen Büros vertiefend ausarbeitet.

Die Ergebnisse der Ideenfindungsphase liegen der Verwaltung seit März vor und werden von den Büros im Detail im Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss am 16.06.2020 präsentiert.